

216/259/15

Z c
6067

Zu' Jeſu.

X 2054671

Læta Redemptorum DOMINI Reversio.

Das iſt:

Eine Chriſtliche Leichpredigt / aus dem 35. Cap:
des Propheten Eſaia / vber die lieblichen vnd
troſtreichen Wort : v. 10.

Die Erlöseten des HERRN werden
wider kommen / ic.

Bei dem Chriſtlichen vnd
Volckreichen Begräbniß / des wey-
land Ehrnvesten / Borachtbarn vnd
Wolgelahrten Herrn
George Melden /

Churfürſtlichen Sächſiſchen wolverordneten Ampt-
Schöſſers zu Freybergk / ſeligen /

Welcher den 21. April: im Jahr Chriſti 1620.
frühe zwischen 5. vnd 6. Vhren / in Gott
ſeliglich verſchieden /

Vnd folgenden 26. hujus, mit Chriſtlichen Ceremonien
in ſein Ruhebettlein bengeſetzt worden.

Gehalten in der Kirchen zu S. Nicolai,
Durch

M. CASPARUM NEANDRUM,
Ampts Prediger da ſelbſten.

Gedruckt zu Freybergk in Meißen / bey Georg Hoffman.

☞(·)☞ ☞(·)☞ ☞(·)☞ ☞(·)☞ ☞(·)☞



Der Erbarn vnd Ehrtugendsamen Frawen Magdalenen/

Herrn George Melden/ Seligen/ hinterlassenen
Widwen/ Seinem lieben Pfarrkind/ vnd in
Ehren guter Bönnerin/

Ubergibt diese Predigt auff viel-
fältig beschehenes ansuchen/ zu son-
derbaren Troste / lobwürdigen Eh-
rengedächtnuß / vund dienstlicher
willfahung/



M. Casparus Neander,
Amptsprediger der Kir-
chen zu S. Nicolai inn
Freybergk.



Christliche Leichpredigt.

Allgemeiner Eingang.

S Eliebte vnd Andächtige in Christo dem HERN/ vrsach dieser vnser vnverhofften vnd heutigen Tages an diesem Orthe sonst vngewöhnlichen Zusammentunfft ist jederman für augen/ denn da hat der Allmechtige Gott vnd HERR vber Tode vnd Lebendige/ abermals ein vnversehens Nuncium mortis in dieser vnser Stadt, Commun. vnd Gemein abgehen/ vnd nach seinen allein weisen Rath/vnwandelbaren Willen/vnd väterlicher beliebung/ durch den zeitlichen doch seligen Tode auff- vnd aus diesem Leben abfodern lassen/ den weyland Ehrvesten/ Vorachtbarn vnd Wolgelarten Herrn GEORGE Welden/ Churfürstlichen Sächsischen wolverordneten Amptschösser alhier/ nunmehr seligen/ dessen liebe Seele denn der getreue Gott in seiner rechten Vaterhand mit ewigem Friede vnd Frewde beseligen/ Dem hinterbliebenen Leichnam aber in seinem Schlaffkammerlein eine sanffte vnd selige Ruhe/ vnd am Jüngstentage eine fröliche Auferstehung/gnediglich geben vnd verlenhen wolle.

Wann wir dann bey solcher vnser im HERRN verstorbenen lieben Mitbruders Leichbestattung der meinung alhier versamlet/das wir vns nit allein vnser Sterblichkeit erinnern/sondern auch wider die Bitterkeit des Creutzes/ vnd schrecken oder furcht des Todes/ aus Gottes heylwertigen Worte trostes erholen wollen/ So wollen wir vns anfänglich zu der hohen Majestet Gottes/ als ohn dessen hülffe wir nichts vermögen/ mit demütigen hertzen wenden/vnd dieselbe hierzu vmb Gnade vnd Beystand des heiligen Geistes/in einem gleubigen vnd andechtigen Vater vnser ersuchen vnd anruffen.

Christliche Reichpredigt.

T H E M A.

Esaie cap. 35. v. 10.

Die Erlöseten des H E R R N
werden widerkommen/ vnd gen Zion kom-
men mit Jauchzen/ Ewige Frewde wird vber
ihrem Häupte seyn/ Frewde vnd Wonne werden
sie ergreifen/ vnd Schmerzen vnd Seuffzen
wird weg müssen.

Exordium
à dicto Pau-
li, 1 Cor, 6.
v. 14.

In quo asse-
rit duo,

1. Resurre-
ctionem
Christi fru-
ctuosam,

Pf. 16. v. 10.

Esa. 53. v. 8.

Rō. 14. v. 9.

2. Resuscita-
tionem no-
strā glorio-
sam.

Wenn S. Paulus 1. Cor. 6.
schreibet: GOTT habe den HERRN
JESUM CHRISTUM auferwecket/
vnd werde vns auch auferwecken
durch seine Krafft: So bezeuget vnd bewehret er dar-
mit seinen Corinthern vnd vns allen/ am 1. Theile Re-
surrectionem Christi fructuosam, Die fröliche vnd sieg-
reiche/ auch kräftige vnd heylsame Auferstehung vnser
lieben HERRN vnd Heylandes Jesu Christi/ Daß nemlich
dessen Seele nicht in der Helle gelassen/ noch von GOTT
seinem himlischen Vater zugegeben worden/ daß Er die
Verwesung hette sehen dürffen/ Sondern Er sey aus der
Angst vnd Bericht genommen/ auferstanden vnd wide-
rumb lebendig worden/ daß Er vber Tode vnd Lebendige
ein H E R R sey. Ander theils aber führet vns auch in
oban-

Christliche Leichpredigt.

obangezogenen Worten der heilige Apostel Paulus zu gemüthe/ Resuscitationem nostram gloriosam, Die herrliche vnd fröliche Auferweckung vnserer Leiber/ als eine Frucht vnd Wirkung der Auferstehung vnseres HERRN Jesu Christi/ daß nunmehr vnser sterbliche Leiber/ ob sie gleich aus Erden gemacht / vnd in dieser Welt nichts sind den Staub / Erde vnd Asche / vnd ein eytel schendlicher Roth/ auch endlich im Tode von Schlangen vnd Würmen gefressen/ oder sonst verfaulen vñ widerumb zu Erde vnd Asche werden müssen / Dennoch nicht ewig in solcher Dnruhe vnd Verweslichkeit gelassen / sondern dermal eins am Jüngsten tage / krafft vnd von wegen der vorhergegangenen Auferstehung des HERRN Christi/ gantz gewiß widerumb von steublein zu steublein gesamlet/ von glied zu glied zusammen gefüget/ aus der Erden auferwecket/ mit der Seelen/ so vnsterblich/ vereiniget/ vnd ehlich gemacht werden sollen dem verklärten Reibe vnseres Vorgängers Jesu Christi/ nach der krafft vnd Wirkung/ damit Er kan auch alle ding Ihm vnterthenig machen. Denn des HERRN Wort müssen war bleiben/ die Er zu Marthen des Lazari Schwester sagt: Joh. 11. Ich bin die Auferstehung vnd das Leben/ Wer an mich gleubet / der wird leben/ ob er gleich stürbe/ vnd wer da lebet vnd gleubet an mich / der wird nimmermehr sterben. Vnd Cap. 14. spricht Er zu seinen Jüngern vnd allen Bleubigen: Ich lebe/ vnd ihr sol-

A iij

let

Gen. 2. v. 7.
& 18. v. 27.
Pf. 103. v. 14.
Syr. 10. v. 10.
13.
Gen. 3. v. 19.

Job. 19. v. 25.
Phil. 3. v. 21.

Quæ probatur, à Christi promittentis veritate,
Joh. 11. v. 26.

& 14. v. 19.

Christliche Reichpredigt.

Joh. 17. v. 24.

1. Cor. 15.
v. 22.

1. Theff. 4.
v. 14.

Marc. 16.
v. 6.

Lutherus.

Cant. Ger.

let auch leben. Vnd Cap. 17. Dinget Er ausdrücklich aus bey seinem himlischen Vater/ wenn Er betet: Vater/ Ich wil/ daß/ wo ich bin/ auch die bey mir seyn/ die du mir gegeben hast/ daß sie meine Herrlichkeit sehen. Dahin auch S. Paulus sihet/ wenn er 1. Cor. 15. sagt: Wie sie in Adam alle sterben/ also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden. So wir demnach glauben/ daß Jesus gestorben vnd auferstanden ist/ Also wird auch Gott/ die da entschlaffen sind/ durch Christum mit ihm führen/ Stehet abermal geschrieben: 1. Theff. 4. Summa: Ist der auferstanden/ der da heisset: Resurrexit; Er ist auferstanden/ vnd ist nicht hie / Wie die Engel bey dem heiligen Grabe zum Weibern sagten / Marc. 16. So muß auch der hernach vnd auferstehen / der da heisset Credo, sagt der Herr Lutherus gar schön vnd tröstlich. Wer sich demnach mit festen Glauben zum H E R R N Christo/ als ein Gliedmaß zu seinem Haupte helt/ vnd sich seiner siegreichen Auferstehung tröstet/ der ist dessen schon versichert in seinem hertzen / daß er gewiß am Jüngsten tage wider auferstehen / vnd mit Christo in ewige Freude eingehen wird. Drumb kan er mit frölichem schalle singen:

Ich bin (HERR Christe) ein Glied an deinem Leib/
Des tröst ich mich von hertzen/
Von dir ich vngeschieden bleib/

In

Christliche Leichpredigt.

In Todesnoth vnd schmerzen/
Ob ich gleich sterb/ so sterb ich dir/
Ein ewigs Leben hastu mir
Mit deinem Tod erworben.

Weil du vom Tode erstanden bist/
Werd ich im Grab nicht bleiben/
Mein höchster Trost dein Auffahrt ist/
Todsurcht kanstu vertreiben/
Denn wo du bist/ da kom ich hin/
Daz ich stets bey dir leb vnd bin/
Drumb fahr ich hin mit freuden.

Item: Ich bin dein vnd du bist mein/
Vnd wo du bist/ da werd ich seyn/
Vns sol der Feind nicht scheiden.

Weil denn des HERRN Christi vnd vnser Außer-
stehung gleich als Glieder in einer Kette/ so nahe an ein-
ander geknüpffet vnd verbunden seyn/ vnd so fest an ein-
ander hangen/ daß auch eins ohn das ander nicht seyn kan/
vnd vnter vns Christen verhoffentlich niemand daran
zweiffelt / So bedarff es auch dißfals an jetzo keines
weiteren beweiſes: Alleine weil sich ein einfeltig Christ-
liches Hertz hierneben nicht vnbillich mit diesen kümmer-
lichen gedanken plagen/ vnd zu wissen begehren möchte:
Wie es doch wol den frommen/ gleubigen vnd Außerweh-
leten dort in jener Welt ergehen werde / So muß densel-
ben

Obiectio.

Christliche Leichpredigt.

ben hierauff mit genugsamen Bericht begegnet vnd geholfen werden.

Commen-
datio hujus
dicti:

1. à materiae
praestantia,
2. Insigni
ejusdem
efficacia.

3. ab iterata
consonan-
tia.

Esa. 51. v. 11.

4. à pié de-
functi sen-
tentia.

Darzu vns denn trefflich wol dienen vnd zu statten kommen kan dieser jetzt abgelesene Text. Denn darinne wird vns der selige vnd fröliche Zustand der Außerwehltten im zukünftigen ewigen Leben auffo allerlieblichste beschrieben/Es sind auch darinne solche schöne/anmüthige vnd tröstliche Wort/vnd so herrliche sachen zu befinden/die wol einen Gesunden lebens satt/vnd sterbens begierig/einen Krancken aber an seiner Seelen vnd Gemüth gesund/vnd einen Sterbenden behertzt/frewdig vnd mutig zum Tode machen können. Darumb wir vns denn auch alle diesen Spruch als einen vornemen Haupt Trost sollen bekandt machen/lieb vnd werth halten/vnd zu vnserm nutze gebrauchen lernen/bevoraus/weil Gott der Herr denselben selbst so werth geachtet/das Er ihn auch drunten Cap. 51. noch einsten angeführet/vnd seinem betrübten Volcke fürgehalten/ja ins Hertz hienein geprediget hat/gleich als hette vnd wiste er sonst keinen andern vnd bessern Trost/damit er sie in noth vnd todt erquickten/erfrewen vnd auffrichten köndte.

Welches denn auch wol verstanden vnser lieber selige Herr Amptschöffer/ derhalben er solchen Spruch vor vielen andern auch so lieb vnd werth gehabt/das er auch in seiner grösssten Leibesbeschwerung vnd vorstehenden Todesnoth darinne Trost/ Ratsal vnd Erquickung für sein mattes vnd geängstetes Hertz gesucht/ Auch denselben gleich heut Acht tage/vnd fast vmb diese stunde/ als
ich

Christliche Reichpredigt.

ich ihn besucht / zu etlichen vnterschiedentlichen mahlen
deutsch / bald lateinisch / seinem kranken Herzen fürge-
sprochen / vnd einomals im Geist so frewdig drüber wor-
den / daß er auch gesagt: Ach das ist ein schöner trost:
Hæ verè veræ sunt consolationes DEI, latificantes ani-
mam meam: Das / das sind recht die warhafftigen
gen tröstungen Gottes / die / die ergehen vñ erqui-
cken meine Seele! Wer wolte sich denn nun
vorm Tode fürchten? Phasce, pascha, transitus & ja-
nuæ est ad vitam & æterna gaudia: Ist er doch nur ein
Vbergang / ein Durchgang / eine Thür vnd Ein-
gang zum ewigen Leben vnd ewigen Seligkeit.
Satzte auch darzu: Dieser Spruch ist mir darumb so lieb /
dieweil ich solchen noch in meiner Kindheit von meiner
lieben Mutter seligen gelernet habe.

Welches denn fürnemlich die vrsach / warumb seine
hinterlassene hochbetrübtē Wldwe vnd vorname Freund-
schafft / vor allen andern / diesen Spruch zum Text seiner
Reichpredigt erkohren / vnd zuerkleren begehret haben.

Wiewol nun aber der Herren Prædicanten im
Thumb einer billich / vnd weil das Ampt auß dahin ge-
wiedmet / solche Reichpredigt verrichten solten / solches
auch besser als ich / sonderlich bey diesem mir selbst hierzwi-
schen (wegen tödtlichen Abgangs meines lieben Töchter-
leins) zugestandenem Reide / thun können: Jedoch aber /
vnd weil solche Predigt anfenglichen von mir / als des
B Herr

Pf. 47. v. 19.

Tractatio-
nis hujus
dicti ratio.

πολυ-
πραγμο-
σύνης α-
πολογία.

Christliche Reichpredigt.

Herrn Amptschöffers seligen bißhero/ wiewol unwirdig/
gewesen Beichtvater/gantz instendig begehret/ auch vom
Herrn Superintendenten, als der Amptshalben nicht
selbst zur stelle seyn können/ aus sonderlichen bedencken
also bewilliget worden/ Als habe ich solche Reichpredigt
im Namen Gottes/ so viel desto lieber auff mich genom-
men/ dieweil ich in seiner/des verstorbenen Herrn Ampt-
schöffers seligen/ Kranckheit bey ihm auffgewartet/ vnd
ihn mit der heiligen Communion kurtz vor seinem Ende
versehen/ auch am ersten/ wie er sich in seiner Kranckheit
vnd sonst allenthalben bezeiget/ womit er sich getröset/
vnd wie er sein Leben beschlossen/berichten vñ zeugen kan.

Propositio.

Wollen demnach in Namen des Allerhöchsten/ zur
erklärung abgelesenen sprüchleins schreiten/ vnd in seiner
furcht mehr nicht/ als diß einige Pünctlein dabey betrach-
ten/nemlich: Jucundissimam piorum Reversio-
nem: Die frewdige vnd fröliche Widerkunfft
aller frommen Gottseligen Christen/ welcher ge-
stalt/ vnd wohin sie denn nach ausgestandenem
elenden mühseligen Leben/ vñnd herben bitterm
Todt gelangen vnd kommen sollen/ auch wie es
ihnen allerding daselbst ergehen werde.

Votum.

Gott gebe vnd verleyhe darzu seine
Gnad vnd Segen/ omb Christi Jesu seines ge-
liebten Sohnes vnd unsers Heilandes willen/
Amen.

Christliche Reichpredigt.

EXPLICATIO.

So viel demnach diß einige Punctlein be-
trifft vnd anlanget / Nemlich : Die frewdige
Widerkunfft der Gottseligen vñ Außgewählten/
So sagt der Prophet / oder vielmehr **SEIT** der **HE**rr
selbsten durch ihn hiervon also : Die Erlöseten des
HErrn werden widerkommen / vnd gen Zion
kommen mit Jauchzen / *ic.*

Solche Wort des Propheten besser zuverstehen/
müssen wir auff nachfolgende fünff stücke gute vñ fleißige
achtung geben : Als I. Ist zuerwegen *Voculae Rever-*
sionis significatio : Was Widerkommen allhier
heisse vnd dadurch verstanden werde.

II. *Reversurorum nominatio* : Wer denn die
jeningen seyn / derer Widerkunfft allhier der Pro-
phet verkündiget.

III. *Loci designatio* : Welchs der Orth sey / da-
hin die Erlöseten des **HE**rrn widerkommen sollen.

IV. *Modi specificatio* : Wie vnd welcher gestalt
solch ihr Widerkommen geschehen solle.

V. *Conditionis eorundem ibidem explicatio* : Was es allerdings mit ihnen daselbst nach
solcher ihrer Widerkunfft für einen Zustand vnd
gelegenheit gewinnen vnd haben werde.

Bij

Vom

Subdivisio
Textus.

Christliche Reichpredigt.

I.
Voculae Re-
versionis si-
gnificatio.

Quid nō sit?

Quid sit?
Probatur à
scripturae
dictis.

Ps. 90. v. 4.

& 116. v. 7.

Esa. 26. v. 23.
& 22.

I.
Dum Ersten/ Was nemlich Widerkommen
alhier heiße/ So soll Ewer Christliche Liebe wis-
sen/ daß im verlesenen Text mit dem Wörtlein Wider-
kommen/ der Prophet nicht rede von einer irdischen/
leiblichen oder eusserlichen Widerkunfft/ Wie etwa ein
Wanderßgesell wider heimkömpt von seiner Wander-
schafft/ oder wie ein Bothe wider zurück kömpt von seiner
Reyse/ vnd von dem orth/ dahin er ist verschickt worden/
Sondern er redet von einer geistlichen/ himlischen vnd se-
ligen Widerkunfft/ die da nichts anders ist Mortuorum
Resurrectio, Die Auferstehung von den Todten.
Wie es denn in heiliger Schrift gar vblig vnd breuchlich
ist/ von vnser Auferstehung also zu reden. Als Moses
sagt/ Psal. 90. Der Herr lasse die Menschen sterben/ vnd
heiße sie auch widerkommen/ das ist/ lebendig werden vnd
auferstehen. David vertröstet seine liebe Seele auch auff
solche Widerkunfft/ wenn er sie anredet vnd sagt Ps. 116.
Reverte anima mea in requiem tuam: Kehre oder kom-
me wider/ liebe Seele/ zu deiner Ruhe. Wann auch Gott
selbst zu seinem Volcke sagt/ Esa. 26. Gehe hin/ mein
Volck/ in deine kamer/ vñ schleuß die thür hinder
dir zu/ &c. So heisset er sie sich nieder legen vnd sterben/
Vertröstet sie aber auch darneben auffß Widerkommen
oder Auferstehen/ wenn er sagt/ daß solch ihr Eingang nur
weren solle/ biß so lange der Zorn oder das vnglück
vorüber

Christliche Leichpredigt.

Vorüber sey. Wie Er denn klärlich kurtz zuvor sagt:
Deine Toden werden leben/ vnd mit dem Leich-
nam auffstehen/ &c. Dahin siehet auch der H. & X.
Christus/ wenn er seinen Todt einen Hingang/ vnd seine
Auffstehung ein Widerkommen heisset: Johan. 14.
Ich gehe hin/ euch die Stete zubereiten/ Vnd ob
ich gleich hingehē/ euch die Stete zubereiten/ so
wil ich doch wider zu euch kommen/ vnd euch zu
mir nehmen/ auff daß ihr seyd/ wo ich bin. Item:
Ich wil euch nicht Wänsen lassen/ ich komme zu
euch. Item: Ich gehe hin/ vnd komme wider zu
euch.

L. C. Da hastu nun alsbald/ du Christliches Hertz/
eine sehr artige/ liebliche vnd tröstliche beschreibung/ bey-
de deines Todes/ vnd dann auch der frölichen Auffste-
hung deines Leibes. Dein Todt ist nichts anders als ein
Hingang/ darinne gesegnestu diese Welt: Behest weg aus
diesem Leben/ vnd von allen deinen Freunden/ vnd wan-
derst an einen andern orth. Oder/ wie ein Mensch der
schlafen gehen wil/ zuvor seine Kleider ablegt/ vnd gute
Nacht gibt: Also zeuhestu gleich in deinem Abschiede aus
dieser Welt/ die Kleider deiner Schwachheit vnd Sterb-
lichkeit aus/ wanderst in dein Schlafkammerlein/ vnd be-
giebst dich zur Ruhe. Wie der Prophet Esaias gar schön
redet im 56. Capitel: Die Gerechten werden weg-
gerafft vor dem Vnglück/ vnd die richtig für sich

Bis

gewan-

Ioh. 14. v. 2.
3.

v. 18. & 28.

Vfus conso-
latorius,

Simile Via-
toris.

Item, eubi-
tum euntis,

Esa. 56. v.
ult.

Christliche Leichpredigt.

gewandelt haben / kommen zum Friede / vnd ruhen in ihren Kammern. Ob es demnach / mein lieber Christ / mit dir die zeit solches deines Abschiedes / der Vernunft nach / gleich das ansehen gewinnet / als sey es gantz aus mit dir / vnd werde mit dir nimmermehr kein Widerkehren oder Widerkommen seyn / So hastu dennoch hier diß liebliche vnd tröstliche Wort: Du solst widerkommen / Das ist / Wie die Schlawenden des Morgens erwachen vnd auffstehen / vnd die Wandergesellen / oder Kriegßleute / ob sich gleich offtermals zutregt / daß sie etliche 10. 20. auch wol mehr Jahr aussen seyn / doch endlich widerkommen / auch wol zu der zeit / da man sich ihrer nicht versehen hette / Also soltu auch im Tode nicht bleiben / sondern wenn du alle Mühe vnd Elend / alle Würdigkeit vnd Müttigkeit / vnd alles andere / so dir in deinem Leben beschwerlich gewesen ist / aus / ja gantz hinweg geschlaffen hast / So soltu am anbruch vnd frölichen Morgen des lieben Jüngsten tages / aus deinem Dormitorio vñ Schlaffhäußlein wider herfür gehen / vnd widerkommen zu dem **H E R R N** / der dir zuvor befohlen schlaffen zugehen / vnd solches viel hurtiger vnd munterer / als du jemals zuvor gewesen bist / da du gute Nacht gegeben / vnd dich schlaffen geleget hast. Denn der Staub muß wider zu der Erden kommen / wie er gewesen ist / vnd der Geist / wider zu Gott / der ihn gegeben hat / Sagt der Prediger Salomons am 12. Capitel.

Vnd das ist Eins.

II. Ob

Ecccl. 12. v. 7.

Christliche Reichpredigt.

I I.

Nun aber wol alle Menschen in gemein / keinen außgeschlossen / sie seyn gleich vnd heißen wie sie wollen / dermal eins am Jüngsten tage solcher gestalt widerkommen / Das ist / von den Todten werden auffstehen / vnd für Gottes Bericht treten müssen / so wird doch solches geschehen mit einem trefflichen grossen vnterschiede. Denn etliche werden auffstehen zum ewigen Leben / etliche aber zu ewiger schmach vnd schande / Wie Daniel sagt Capit. 12. Drümb fraget sichs alhier nun fürs Ainder / Wer denn die jenigen seyn / die solcher gestalt / wie es der Prophet alhier beschreibet / widerkommen werden? Davon lauten nun seine eigene Wort also: Die Erlöseten des H E R R N werden widerkommen. Welche Wort klärlichen bezeugen / daß der Prophet alhier nicht rede in gemein von aller Menschen Auffstehung / viel weniger aber von der Auffstehung der Gottlosen / Vnbußfertigen vnd Verdampften / Sondern er redet eigentlich von den Frommen vnd Gottseligen / Gleubigen vnd Außerwehlten / die alhier in dieser Welt sich mit festem Glauben an Christum ihren Heiland gehalten / Gottselig gelebet / eine gute Ritterschafft geübet / Glauben vnd gut Gewissen bewahret / biß ans Ende dabey verharret / ihre Seele an ihrem letzten Ende Christo in seine trewe Hände befohlen / vnd also trew biß in den todt verblieben / vnd darauff sanfft vnd selig im H E R R N entschlaffen sind / die sollen widerkommen.

Dud

II.
Reversurorum
nominatio.

Dan. 12. v. 2.

Redempti
Dei.
Qui non
sint?

Qui sint?

1. Tim. 1.
v. 19.

Matth. 10.

v. 22.

Act. 7. v. 60.

Apoc. 2.

v. 11.

Christliche Reichpredigt.

Cur Electi
dicatur Re-
dempti à
Domino ?

Lu. 1. v. 71.

Ioh. 8. v. 36.

Rö. 14. v. 8.

Redimere
quid signi-
ficet ?

Familia
Löseriana
unde nomē
suum sor-
tita.

Und die nennet nun der Prophet alhier nicht die Bleubigen oder Außerwehleten/ sondern er gibt ihnen einen andern vnd vberaus lieblichen/herrlichen/schönen vñ tröstlichen Namen/vnd heisset sie Redemptos, die Erlöseten/vñ zwar nicht bloß vñ schlecht weg/die Erlöseten/ sondern die Erlöseten des HERRN/ Vnd solches darumb/ dieweil solche gleubige / Gottselige Christen von ihrem HERRN vnd Heylande Christo Jesu von ihren Feinden/vnd von der Hand aller die sie hasseten/erlöset vnd zu himlischen Freyherrn gemacht werden / vnd daher sein Eigen seyn vnd bleiben sollen / hie zeitlich vnd dort Ewiglich/Darumb sie leben gleich oder sterben/ oder stehen wider auff/ so sind sie des HERRN / sind Domini in Nominativo & Genitivo casu, Wie der Herr Lutherus schleust aus dem 14. Cap. der Epistel an die Römer.

Denn Erlösen/ ihr Einfeltigen/ heisset so viel/ als sich eines andern noth annehmen/ ihn aus seines Widersparts Händen/ gewalt/ drangsal/ Ketten vnd banden/ fesseln vnd gefängniß erretten / frey vnd loß machen / auff freyen Fuß stellen/ ja ihn in den vorigen freyen vnd Herrenstand setzen/ daß er nicht mehr seines Feindes Reibegerer vnd Befangner seyn / noch sich für seinen schlägen vnd straffen fürchten vñ befahren darff/ es geschehe gleich solches durch Bitt/Seld oder mit gewalt. Wie daher das vornehme Adelige geschlecht der Löser/ den Namen sol vberkommen haben/weil ihre Vorfahren/ einmals ihren

Ran-

Christliche Reichpredigt.

desfürsten aus seiner Feinde gewalt vnd Händen sollen erlöset oder loß gemacht haben.

Weil es denn heist: Redemptio præsupponit captiuitatem, Sol einer erlöset werden / so muß er zuvor gefangen vnd bedrenget seyn / Vnd aber der Prophet alhier von den Auserwehlten sagt / daß sie sollen erlöset werden: So wil er damit zugleich auch mit andeuten ihre vorige gefängniß / daß sie arme / elende / gefangene vnd gebundene Leute müssen gewesen seyn / vnd einer mächtigen Erlösung bedurfft haben.

Was sagstu viel vom Gefängniß? möchte alhier ein einfeltiges Hertz einwenden vnd sagen: Bleibe vnd bekenne ich doch im Andern Artickel meines Christlichen Glaubens / aus 1. Pet. 1. Daß Jesus Christus mich armen / verdampften vnd verlohrenen Menschen erlöset habe / mit seinem rosinfarben thewren Blut / von Sünde / vom Tode / vom Teuffel / vnd von der ewigen Verdammniß / Wie reimet sichs denn / daß alhier gesagt wird / Ich sey noch ein armer gefangener Mensch / vnd solle erst am jüngsten Tage von solcher meiner gefängniß erlöset werden? Darauff mercke diß zur Antwort: **JESUS CHRISTUS** Gottes Sohn / an vnser stat ist kommen / Vnd hat die Sünde abgethan / Damit dem Tode genommen / All sein Macht vnd seine Gewalt / etc. Wie wir zur Osterlichen zeit singen: Er hat sich vnter das Besetz gethan / vnd vns / die wir vnter dem Besetz waren / erlöset / vnd zur Kindschafft Gottes gebracht / Er hat sich

C

selbst

Objectio.
Quo respectu pii dicuntur captivi?
1. Petr. 1.
v, 19.

Cant. Ger.

Gal 4. v. 4. 5.

Christliche Reichpredigt.

1. Tim. 2.
v. 6.
Ose. 13. v. 14.
Esai. 49.
v. 25.
Luc. 1. v. 68.
Ebr. 9. v. 12.
1. Cor. 1. v. 3.

1. Tim. 3.
v. 4.

Resp: non
corporali-
ter.
Sed spiritu-
aliter. idq;
non homi-
num.

Sed in Pec-
cati.
Rom. 7. v. 15.

selbst dargegeben für uns alle zur Erlösung/hat uns/laut seiner Zusage/erlöset aus der Hellen vnd vom Tode errettet/hat dem Riesen die Befangene genommen/vnd den Raub des Starcken loß gemacht/ Er hat besucht vnd erlöset sein Volk/vnd also recht eine ewige Erlösung erfunden/daher ist vnd heist Er recht vnser Erlöser/Heiland vñ Seligmacher/als der uns gemacht ist von Gott/zur Weißheit/zur Berechtigkeit/zur Heiligung vnd zur Erlösung/wie S. Paulus von jm sagt/1. Cor. 1. vñ die Schrift sonst hin vñ wider bezeuget. Es lesset auch vnser trewer Erlöser allen Menschen solche seine Erlösung vnd daran hangende Güter vnd Wolthaten / in vnd durch die Predigt seines heilwertigen Worts / in der heiligen Tauffe vnd hochwürdigen Abendmal gantz gnädiglich fürtragen vnd zu eygen anbieten / Wolte auch nichts liebers / als das uns dadurch vollkömlich an Leib vnd Seel geholffen würde. Gleichwol aber vnd vngeachtet/ daß wir mit der Hand des Glaubens solche Erlösung ergreifen vnd uns zueygnen/ so bleiben wir nichts desto weniger/ so lange wir leben/ in dieser argen Welt/rechte elende vnd warhafftig gefangene Leute/ nicht zwar eusserlicher vnd leiblicher / sondern geistlicher weise/ auch nicht Befangene etwa eines Fürsten/ Schöffers / Richters / Edelmanns oder anderer weltlichen Herrn/sondern der Sünde/des Todes/des Teuffels/ vnd vnser eigenen Fleisches vnd Bluts.

Denn wir sind Erstlich vnter die Sünde verkauft/ vnd derselbigen Knechte vnd Diener/so lange wir uns selber gelassen werden. So reizet vnd treibet uns auch zum
Andern

Christliche Leichpredigt.

Andern/ vnser eigen Fleisch vnd Blut zu allerley bösen
Lüsten vnd sündlichen Wercken/ daß wir mehrmals wi-
derstreiten dem Gesetz in vnserm Gemütze/ vnd oft das
böse/ das wir hassen vnd nicht wollen/ dennoch thun/ das
gute aber/ das wir gerne thun wolten/ nicht vollbringen
können/ Wie der heilige vnd hocheleuchte Apostel Pau-
lus / als ein warhafftiger Renatus vnd widergeborener
Christ/ für seine Person gar sehnlich drüber klagt/ Rom.
7. vnd endlich spricht: Ich elender Mensch/ wer wird mich
erlösen von dem Reibe dieses Todes? Ober diß vnd zum
Dritten/ Schleicht vns auch der Todt täglich nach/ vnd
suchet/ wie er vns würgen vnd tödten möge/ treibets auch
so lange/ biß er vns endlich ertappet vnd hinrichtet. Dazu
kömpt fürs Vierdte / der Teuffel/ der feyret trawen auch
nicht/ er leßt vns keinen Frieden/ mit Lügen vnd morden/
weder innerlich noch eusserlich/ Sondern gehet vmb vns
herumb wie ein brüllender Löwe/ vnd suchet/ wie er vns
möge verschlingen/ vnd siechten/ wie den Weitzen. Daß
wir also immerdar im streite ligen/ innwendig Furcht/
außwendig aber Streit haben/ vnd kämpffen vnd streiten
müssen nicht mit Fleisch vnd Blut alleine/ sondern auch
mit Fürsten vnd gewaltigen/ mit den bösen Geistern vn-
ter dem Himmel/ wie Paulus bezeuget/ Ephes. 6. Sind
aber in solchem Streite viel zu schwach vnd wehrloß/ als
daß wir diesen vnsern mechtigen vnd ungehewren Fein-
den/ sampt ihren Anhange / solten können widerstand
thun vnd obsiegen/ oder vns selbst von ihrer Macht vnd ge-
walt erledigen / müssen leider unterligen/ vns ihnen ge-
fangen/

C ij

fangen/

2. Carnis.
Rom. 7.
v. 24. & 25.

v. 25.

3. Mortis.

4. Satanæ

1. Petr. 5.
v. 8.

Luc. 22.

v. 31.

Job. 7. v. 1.

Rom. 7. v. 5.

Ephes. 6.
v. 12.

Christliche Reichpredigt.

Esa. 49.

v. 25.

LUC. II, V. 21.

Psal. 49. v. 7.

Cant. Ger.

fangen / dazu des ewigen hellischen Feners schuldig geben / vnd vns für gefangene des Riesen / vnd einen Raub des starcken gewapneten ausschreien vnd nennen lassen / Esa. 49. Luc. II. Sind vber diß auch viel zu arm / als daß wir / wie gern wir auch wolten / vns von den Ketten vnd banden solcher vnser Feinden solten können loß vnd frey keuffen / Wolten wir gleich auch hülffe vnd Erlösung bey Menschen suchen vnd hoffen / so kan auch ein Bruder den andern nicht erlösen / nach dem 49. Psalm. O weh demnach der grossen Noth! Klagen müssen wir daher gantz sehnlich :

Dem Teuffel ich gefangen lag /
Im Todt war ich verlohren /
Mein Sünd mich quelet Nacht vnd Tag /
Darin ich war gebohren /
Ich fiel auch immer tieffer drein /
Es war kein guts am Leben mein /
Die Sünd hat mich besessen /
Ja: Zur Hellen must ich sincken.
Darumb: Gedenck / O HErr / der schweren Zeit /
Damit der Leib gefangen leit /
Die Seele die du hast erlöst /
Der gieb / HErr Jesu / deinen Trost.

Drümb darffstu / mein lieber Christ / nicht gedencken / oder dir einbilden: O nach dem ich nun durch Christum

stum

Christliche Reichpredigt.

stum erlöset bin von Sünd/ Todt/ Teuffel vnd HELL/ so bin ich gar Semperfrey/ vnd darff nach meinen eigenen lüsten leben / werde mich auch für dem Teuffel vnd hellischen Feuer im wenigsten nicht zu fürchten haben. O nein/ nicht also / mein liebes Christliches Hertz / Denn dein Hertz Christus hat dich zwar erlöset/ Erstlich von der Sünde/nicht aber also/das darumb keine Sünde mehr in dir seyn solle vnd müsse/Denn was thun wir alhier in dieser Welt anders/ denn das wir vns fort vnd fort mit der Sünden schleppen/täglich oft vnd vielmal sündigen/ vnd dardurch Gottes Zorn vnd straffe verdienen/ auch täglich mit allen Heiligen Gott umb verzeihung anrufen vnd bitten müssen/das Er doch nicht mit vns ins Gericht gehen/ noch nach vnsern Sünden handeln sondern Gnad für Recht gehen/vnd vns alle Obertretung vnd mißhandlung verzeihen wolle: Wie in erwegung dessen jener Altvater Gott anruffete vnd bat: Ah DOMINE, moriar, ut peccare desinam: Ach lieber Gott/ laß mich doch einmal sterben/auff das ich doch einmal auffhören möge zusündigen: sondern also sind wir von der Sünden erlöset/ Das ob wir gleich noch auch nach vnser Bekehrung allzumal arme Sünder seyn vnd bleiben/vnd täglich vnrecht in vns sauffen wie Wasser/ auch der Gerechte des Tages wol siebenmahl fället /dennoch aber vns /wo fern wir nur an Christum den Sündenträger vnd Gnadenthron vns mit festem Glauben halten / solche Menschliche Fähl vnd Gebrechlichkeiten nicht zur Verdammniß zugerechnet/sondern verziehen vnd vergeben/ ja auch nichts verdämlisches mehr

E iij

seyn

Quomodo
Christus nos
liberaverit.
1. à peccato.

Pfal. 32. v. 6.
Pfal. 143.
v. 2.
Pfal. 103.
v. 10.

Rom. 3. v. 23.

Job. 15. v. 16.
Prov. 24.
v. 17.

Rom. 8. v. 1.

Christliche Leichpredigt.

seyen sol an vns/vnd allen denen/die da sind in Christo Je-
su vnserm HERRN/wie Paulus sagt/Rom. 8.

2. à morte.

Ebr. 9. v. 27.

Syr. 14. v. 18.

1. Cor. 15.

v. 31.

Jacob. 4.

v. 14.

Dem Tode aber/ 2. hat vns Christus erlöset / nicht
daß wir alhier ewig leben vnd nimmermehr sterben
dürfften. Nein/ denn da ist allen Menschen gesetzt ein mal
zu sterben/ Vnd das ist der alte Bund/du must sterben/ Ja
wir sterben täglich/ sagt Paulus 1. Cor. 15. Vnd hat kei-
ner einen gewissen Bürgen / daß er den morgenden Tag
erleben werde. Denn die zeit/ so daher Edax rerum, eine
Verzehrerin aller dinge genennt wird/ setzet alle Tag vñ
stunden die Zeene auff's newe in vns/ vnd nimpt immer
ein stück nach dem andern von vnserm Leben hinweg/ daß
wir daher so viel an vnserm Leben abnehmen vnd dem
Tode näher kommen/ als wir an jahren/ tagen vnd stun-
den zunehmen. Ja eben diesen Tag/ den wir jetzo leben/
müssen wir mit dem Tode theilen / Denn so viel stunden
wir heut vberlebt haben/ so viel näher sind wir dem Tode.
Ja/ es were der Mensch die elendeste Creatur vnter der
Sonnen / wenn er Ewig alhier bleiben vnd leben solte/
Denn weil wir in dieser Hütten seyn/ ist nur Trübsal/
Elend vnd pein/ ic. Drumb hat vns Gott auch nicht zu
diesem/ sondern dem ewigen Leben erschaffen/ daß wir mit
Ihm dermaleins im Himmelreich sollen leben nun vnd
Ewiglich. Thut demnach Gott grosse Barmhertzigkeit
an vns / daß Er vns nicht ewig in diesem Jammerthal
vnd Dnrube lesset/ sondern vns endlich ausspannet vnd
zur ruhe bringet. Vnd ist der Todt seiner Heiligen werth
geachtet für Ihm/ Ja selig sind die Toden/ die im HERRN
sterben/

Sap. 2. v. 23.

Pfal. 116.

v. 15.

Apocal. 14.

v. 13.

Christliche Reichpredigt.

sterben/ vnd der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand/
keine Qual rühret sie an/ Sondern es hat vns der HERR
Christus also erlöset vom Tode/ daß Er demselben durch
seinen Todt die Macht genommen/ das ist/ Vns von seiner
Macht vnd Gewalt erlöset / vnd da wir sonst durch Furcht
des Todes/ im gantzen Leben hetten Knechte seyn/ vnd in
jimmerwehrender furcht/ schrecken/ angst/ zittern vnd za-
gen/ ja Ketten vnd banden des ewigen Todes sitzen / vnd
von der Hellen banden umbfangen/ gequelet/ geängstiget
vnd gepeiniget werden sollen vnd müssen / da hat vns
Christus durch seinen Todt erworben/ daß nunmehr der
ander vnd ewige Todt keine Macht/ kein Part noch Theil
mehr an vns haben sol/ wir vns auch für demselben im ge-
ringsten nichts zubefahren haben. Den zeitlichen Todt
aber hat vns der HERR Christus verwandelt in einen
sanfften Schlaff/ daß/ ob vns derselbe gleich der Sünden
wegen/ als dessen Sold er ist/ würet vnd frisset/ ihm doch
solches eine Biffst seyn/ vnd den Bauch zureissen muß/ also/
daß er vns nicht ewig in seinen Händen vnd banden behal-
ten kan/ sondern so gewiß am Jüngsten tage widergeben
muß/ als gewiß der Walfisch den Propheten Jonam aus-
speyen mußte.

Gleicher gestalt ist es auch bewand zum Dritten/
mit der Erlösung vom Teuffel vnd ewiger Verdammis.
Nicht sind wir davon also erlöset vnd befreyet/ daß wir
vns für ihnen nicht mehr zu fürchten hetten/ sondern also/
daß sie an vns keine Macht noch gewalt haben/ noch vns
sollenscheiden können von der Liebe Gottes/ die da ist in
Christo

Sapi. 3. v. 1.

2. eterna.

2. Tim. 1.

v. 10.

Hebr. 2. v. 15.

Apo. 20. v. 6.

b. tempora-
li.

Rom. 6. v. 23.

Osez. 13.

v. 14.

Jon. 2. v. 11.

3. à Diabolo
& inferno.

Rom. 8 v. 39.

Christliche Reichpredigt.

Matth. 26.
v. 41.
Phil. 2, v. 12.

Christo Jesu vnserm HERRN. Inmittelst aber giebt es wachens vnd betens / kämpffens vnd streitens / da müssen wir schaffen / daß wir selig werden mit furcht vnd zittern / Philp. 2. Wüssen nichts desto weniger / so lange wir alhier in Ecclesia militante, in der streitenden Kirchen leben / vns jederzeit im Glauben vnd Gottseligen Wandel erfinden lassen / vnd weil der Geist willig / das Fleisch aber schwach ist / so müssen wir Gott täglich in der Sechsten bitte anrufen / daß Er vns doch wolle behüten vnd erhalten / auff daß vns der Teuffel / die Welt vnd vnser eigen Fleisch vnd Blut nicht verführe / in Mißglauben / Verzweiflung vnd andere grosse schande vnd Laster / vnd ob wir damit angefochten würden / daß wir doch endlich gewinnen vnd den Sieg behalten mögen. Item / mit der Christlichen Kirchen:

Cant. Ger.

Ich lig im Streit vnd widerstreb /
Hilff / O HERR Christ / mir Schwachen /
An deiner Gnad allein ich fleh /
Du kanst mich stärker machen /
Kömpf nun anfechtung her / so wehr /
Daß siemich nicht umbstossen /
Du kanstis massen /
Daß mirs nicht bring gefehr /
Ich weiß / du wirstis nicht lassen.

2. Tim. 4
v. 7.

Wenn wir aber dermal eins einen guten Kampff
gekämpffet / vnsern Rauff vollendet / Glauben gehalten / se-
lig

Christliche Reichpredigt.

lig von hinnen ab geschieden / am Jüngsten tag wider von den todten aufferwecket / vnd aus der Streitbaren / in die Triumphirende Kirche der ewigen Seligkeit werden versetzt worden seyn / da wird vnser Erlösung erst recht an gehen / wie vns Christus darauff vertröstet / Luc. 21. Da werden wir alsdenn gantzlich vnd vollkömlich von der Sünde gerechtfertiget / vom Todt / vom Teuffel / von der Hell / vnd allen andern vnsern feinden / auch von aller ih rer Macht / stricken vnd banden / furcht vnd schrecken / gefängniß vnd bedrängniß errettet / vnd recht frey / ja den Engeln Gottes gleich / vnd rechte himlische Freyherrn vnd Himmels Fürsten seyn / vnd mit Christo vnserm Obersten Siegesfürsten ober Sünd / Todt / Teuffel vnd Hell herrschen vnd regieren in alle Ewigkeit / vnd ihme noch dazu spotten vnd sagen : 1. Cor. 15. Der Todt ist verschlungen in dem Sieg / Todt wo ist dein stachel ? Helle wo ist dein Sieg ? Gott aber sey danck / der vns den Sieg gegeben hat / durch IESUM Christum vnsern HERRN.

Ach das ist nun ein edles Kley nod ! Was gebe mancher Keyser / Fürst vnd reicher Herr drumb / daß er sich alhier nur für dem Tode nit zufürchten hette ? Des Teuffels vnd der Hellen sampt der Sünden / vnd darauff gehörigen Zorn Gottes jetzo zugeschweigen. Nun solcher furcht vnd noth aller miteinander / werden wir in vnser letzten Hinfahrt befreyet / vnd kommen alsbald der Seelen nach zur Ruhe / vnser Jammer / Trübsal vnd Elend /

¶

kömpt

Luc. 21.
v. 28.

Rom. 6.
v. 7.

Matth. 22.
v. 10.

1. Cor. 15.
v. 55. & seq.

Vfus

Christliche Reichpredigt.

Similia.

Röm. 8. v. 19.

Luce. 21. v. 28.

Phil. 1. v. 23.

Kömpft zu einem seligen End. Was sind wir denn für wunder-
der seltsame Beute/das wir uns für solcher vnser Erlösung
offt so sehr fürchten/vnd so vngern sterben? Wir bitten
zwar täglich in der siebenden Bitte vmb ein seliges Ende/
dennoch aber/wehren vnd sperren wir uns so sehr darwi-
der/als wolte vns Gott nicht erlösen/sondern in gros leid
vnd jammer stürzen. O daran thun wir gar vnrecht/seh-
net sich doch ein Wüder nach dem Schatten vnd Ruhe/Ein
Kriegsmann nach dem Siege vnd Beute/ein Gebundener
nach seiner Erledigung/ein Befangener nach seiner Er-
öffnung/ein Knecht nach seiner Freyheit vnd Herren-
stande/ein Armer nach Reichthumb/ja alle Creatur Got-
tes sehnet sich nach der Befreyung vom Dienst des ver-
genglichen Wesens / vnd wartet mit ängstigen harren
auff die Offenbarung der Kinder Gottes / Wie Paulus
bezeuget/Rom. 8. Vielmehr sollen wir uns sehnen nach
vnsero Leibes Erlösung / vnd demnach auffsehen / vnsero
Haupter auffheben/vnd ein hertzliches verlangen haben
nach einem seligen End / vnd nach dem lieben Jüngsten
tage / vnd derentwegen immerdar seuffzen vnd beten mit
Paulo/Philip. 1. Cupio dissolvi, Ich begehre abzu-
scheiden vnd bey meinem HERN Christo zu seyn.
Ach HERR Christ machs ein mahl mit vns ein End / vnd
laß vns sehn den lieben Jüngsten tag. Item: Von allem
Ubel vns erlöß/ 2c.

III. Fol.

Christliche Reichpredigt.

III.

Folget nun das Dritte / Wohin nemlich
solche Erlösete des HERRN / das ist / alle
Glaubige vnd Außgewählten / in ihrer Wider-
kunft / kommen sollen? Sie trawen nicht ins vorige
Elend / mühe vnd arbeit / auch nicht in grösser noth vnd be-
schwerung / als sie zuvor gehabt haben / vielweniger ins
hellische Feuer / Denn das hiesse aus dem Rauch gar ins
Feuer / vnd aus der Troffe gar in Regen kommen / vnd
were solcher gestalt viel besser / nimmermehr aufferstehen /
als also in ewige Qual vnd marter aus der zeitlichen ge-
rathen / sondern sie sollen kommen gen Zion / sagt alhier
der Prophet.

Zion aber ist vnd heisset alhier nicht das irdische
Zion / nicht der Berg Zion in der Stadt Jerusalem / auff
welchem das Schloß vnd Burgk Davids / wie auch der
Tempel Salomonis gebawet gewesen / Es heisset auch
nicht das geistliche Zion oder die streitende Kirche Gottes
alhier auff Erden / wie sie zwar hin vnd wider genennet
wird / Sondern der Prophet meynet alhier ein himlisches
Zion / welches ist die triumphirende Kirche / das himlische
Jerusalem / die Stadt Gottes / das Land der Lebendigen /
das ewige Leben vnd ewige Seligkeit / da Gott selbst in-
nen wohnet / mit allen heiligen Engeln vnd allen Auß-
gewählten / vnd da ist Freude die fülle / vnd liebliches Wesen
zur Rechten Gottes ewiglich / Da der Berechtigket Nutz
ist ewige Stille vnd Sicherheit / Da das Volk Gottes in

Dis

häusern

III.
Loci desi-
gnatio.

Quid Zion?
non terre-
num nec
spirituale,
sed cœleste
& æternum.

Aposal. 12.
v. 22.
& 3. v. 12.
Pf. 27. v. 13.
& 16. v. 11.
Esa. 32. v.
17. 18.

Christliche Reichpredigt.

Phil. 3 v. 20.
21.

häusern des Friedes/ wohnet in sichern wohnungen/ vnd in stolzer Ruhe/ nach dem 16. Psalm/ vnd dem 32. Capitel Esaiæ. Wie auch S. Paulus darvon gar schön redet Phil. 3. Unser πολιτεια, vnser Wandel/ Vaterland vnd Bürgerrecht ist im Himmel/ von dan- nen wir auch warten des Heilandes Jesu Christi des HErrn/ welcher vnsern nichtigen Leib ver- klären wird/ daß er ehntlich werde seinem verklär- ten Leibe/ nach der Wirckung/ damit Er kan auch alle dinge ihm vnterthenig machen.

2. Cor. 5.
v. 6.
Ebr. 13. v. 14.

Das mag mir ein statlicher/ ein herrlicher vnd lie- ber Orth seyn. Hier in dieser Welt sind wir nicht recht da- heime/ sondern wandern als Pilgram im Elend herum/ vnd wallen dem S E X X in terra oblivionis, in einem solchen Lande/ da vnser wenig geachtet wird/ haben hier keine bleibende Städte/ sondern suchen die zukünfftige/ ligen aber vnd herbergen vnter des in einem zumal bösen Gasthoff/ da wir vns weder zum Wirth/ das ist dem Teuf- fel/ noch zu der Wirthin/ das ist der Welt/ noch zu ihrem schlimmen Besinde vnd muthwilligen Teuffelskindern/ im wenigsten vns guts versehen dürfen. Denn weil vns Christus von der Welt abgesondert vnd erwehlet/ so haf- set vns darumb die Welt/ helt vns für einen Fluch vnd Legopffer/ neidet vnd meidet vns auffo hefftigste/ gönnet vns weder Liecht vnd Besicht/ treibet all ihren hohmuth an vns/ vnd erzetiget sich gegen vns recht als eine vntrewe vnd

Joh. 15. v. 19.
1. Cor. 4.
v. 13.

Christliche Reichpredigt.

vnd neidische Stieffmutter / speiset vns mit Thränenbrod / vnd trencket vns mit Wasser der Trübsal vnd grossen massen voll Thränen / ja naget vnd plaget / quelet vnd martert vns oftmals dermassen / daß vns das Hertz zerspringen vnd für die füsse fallen möchte. Ja es ist der Gottlosen Welt vnd ihren vnartigen Kindern leid / daß sie es nicht ärger machen können / vnd meynen noch herrlich her / Sie thun Gott einen dienst dran / daß daher unsere zeit alhier in dieser Welt / recht ist eine böse zeit / Ja wenig vnd böse ist die Zeit vnser Wallfahrt / vnd wenn man vnser gantzes Leben beym rechten Rechte ansehen wil / so ist nichts als mühe vnd arbeit / da es auch am allerhöchstlichen ist. Ah Domine, in quæ nos reservasti tempora: Ach Gott / was hastu vns doch für elende zeit erleben lassen / mögen wir jetzt wol sagen mit Polycarpo dem heiligen Martyrer.

Psa. 80. v. 6.

2. Paral. 18.
v. 26.

Jere. 9. v. 5.
Ioh. 16. v. 2.
Eph. 5. v. 15.
Gen. 47. v. 9.

Pf. 90. v. 10.

Polycarpus.

Denn wie voller Ergerniß ist doch diese Welt? Wie oft müssen wir solches ansehen vnd dulden / auch wider vnsern willen? Welche grewliche Irrthumb sind in Glaubenssachen? Wieviel falsche Christi stehen jetzt auff? Also / daß wol in den Irrthumb möchten verführet werden / wo es möglich were / auch die Auserwehlten. Wieviel vngehörter schrecklicher vnd erbärmlicher Fälle tragen sich zu? Wie ist jetzt die gantze Welt gleich in voller Kriegsvüstung? Wie hört man vom Kriege vnd Kriegsgeschrey in allen Landen? Vnd wer weiß / was für Jammer vnd

Mat. 24. v.
24.

Mat. 24. v. 7.

D iij

hertz-

Christliche Reichpredigt.

hertzleid noch dazu kommen möchte? Gott sey vns armen Sündern gnädig.

Pf. 46. v. 4.

Esa. 38. v. 12.

Dort aber/wenn wir werden widerkommen gen Zion/das ist/ins ewige Leben/da wird alles anders/vnd weit besser werden/als wir setzo gedencen können. Denn in solchem Zion/welches vnser rechtes Vaterland ist/sind die Wohnungen des Höchsten/solches aber sind nicht irrdische Hütten/wie etwa die Hirten Hütlein auff dem Felde/die bald auffgerewmet werden/sondern es sind Mansiones, bleibende stellen/vnd ewig wehrende Wohnungen/daraus vns niemand mehr beissen oder verdringen wird/vnd dazu schöne beraume Rosament/darinne nicht etwa einer alleine/wie ein Mönch in seiner Cella/oder ein Einsiedler in seiner Höle/in Einsamkeit vnd langer weile wird wohnen können/sondern da ihrer viel/ja alle Bleubigen vnd Außgewählten neben allen heiligen Engeln/raum genug haben/in Fröligkeit bey einander wohnen/vnd die allerheiligste Gesellschaft haben werden/die je mag erdacht werden. Denn da sollen wir wohnen bey Gott dem Vater/so vns erschaffen/bey Jesu Christo seinem Sohne/der vns erlöset/bey Gott dem heiligen Geiste/dessen Tempel vnd Wohnung wir alhier gewesen/bey allen Engeln vñ Ertzengeln/bey allen Bleubigen vnd Außgewählten/bey vnsern Eltern/Beschwistern/Kindern vnd Freunden/vnd vns mit ihnen in vollkommener Liebe/Eintrechtigkeit vnd Fröligkeit/mit den allerholdseligsten Gesprächen ergetzen/auch in gleicher Seligkeit mit ihnen leben in alle ewige Ewigkeit.

Hier

Christliche Reichpredigt.

Hier ist Regio mortuorum/ das Land der Todten/
da immer einer neben vnd nach dem andern zu Grabe ge-
tragen wird/ vnd gehet zu/ wie in einem Convivio, ehe
man sich da recht mit einander bekandt macht vñ ergetzet/
so gehet es an ein scheiden/ vnd reisset einer hie aus/ der
ander dort naus/ sehen einander auch oft die gantze zeit
des Lebens nicht wider / Dort aber ist Regio vivorum,
das Land der Lebendigen / da wir nicht mehr von einan-
der scheiden/ sondern ewig bey vnd mit einander wohnen
vnd wandeln werden für dem H E R R N / vnd sehen das
Gut des H E R R N im Lande der Lebendigen / nach den
116. vnd 27. Psalm.

Was nun diß für ein herrlich Zion/ für ein schönes
Haus/ für herrliche Wohnungen/ vnd für liebliche lustige
Rosament seyn werden / vnd wie herrlich die Erlöseten
des H E R R N nach ihrer frewdigen Widerkunfft darinne
prangen werden / ist nicht auszusprechen/ es hats auch nie
kein Auge gesehen/ ist aber etlicher massen abzunehmen/
aus der rede des Apostels Petri / beydes dort auff dem
Berge Thabor/ bey des H E R R N Erklärung/ da er sagt:
H E R R / hie ist gut seyn/ So wol auch aus seiner Be-
schreibung des ewigen Lebens / die er setzet/ 1. Pet. 1. vnd
sagt/ es sey ein vndervergengliches/ vnbeslecktes vñ vn-
verswelckliches Erbe/ vnd werde behalten im Him-
mel denen/ die aus G O T T E S Macht durch den
Glauben bewahret werden zur Seligkeit. S. Jo-
hannes nennets Apocal. 21. das himlische Jerusalem

vnd

Esa. 26. v. 22.

Simile.

Psa. 11. v. 9.

Pf. 27. v. 13.

1. Cor. 2. v. 9.

Mat. 17. v. 4.

1. Pet. 1. v.

4. 5.

Apocal. 21.

v. 2.

Christliche Reichpredigt.

2. Cor. 5.
v. 1.

Luc. 23.
v. 43.

Monica.

vnd die Stadt Gottes von lauterem Golde vnd Edelgesteinen / vnd sonsten auff's schönste zugerichtet vnd zubereitet / als eine geschmückte Braut irem Brutigam. 2. Cor. 5. wirds genent: Ein Haus von Gott erbawet / vnd ein Haus nicht mit händen gemacht / das ewig ist im Himmel. Christus vnser Heiland nennets selbst das Paradies / Luc. 23. Das ist / einen solchen Orth / da kein Leid noch geschrey / kein klagen noch betrübniß / kein Jammer noch Elend / kein heulen noch weinen / kein Hunger noch Durst / kein Frost noch Hitze / kein noth noch Todt / kein Hell noch verdarniß / sondern lauter Berechtigkeith / eytel ewige Freude / Leben vnd Seligkeit seyn wird.

Da kan nun ein jeder Christ gleich an Fingern ausrechnen / daß aller Keyser vnd Könige / Fürsten vñ Herrn / Edelleute vnd Bürger / Schlösser / Pallast vnd schönste gebeude oder Zimmer / im geringsten nichts zu schätzen seyn gegen diese Wohnungen Gottes zu Zion / vnd im ewigen Leben. E u o l e m u s h i n c f i d e l e s , s a g e t M o n i c a d e s G o t t s e l l i g e n A u g u s t i n i M u t t e r / E y a w e r e n w i r d a / E y a w e r e n w i r d a / s i n g t d i e K i r c h e G o t t e s . I t e m : D a r u m b o b i c h s c h o n d u l d e / j e t z t W i d e r w e r t i g k e i t / W i e i c h d e n n w o l v e r s c h u l d e / K ö m p t d o c h d i e E w i g k e i t / S o a l l e r f r e u d e n v o l l / D i e s e l b o h n e i n g e s E n d e / D i e w e i l i c h C h r i s t u m k e n n e / m i r w i d e r f a h r e n

Christliche Leichpredigt.

ren sol. Wem wolt denn für sterben graven? So wenig als ein armer Betler einen graven oder Eckel bekömpft für einen Fürstlichen Pallast/ wenn er höret/ daß der Herr solchen / sampt allen seinen schätzen / für seine Bettelhütte geben wolte / Ja so wenig sollen wir vns für dem Tode fürchten/ oder vns graven lassen/ weil derselbe nichts anders ist/ als das Thor vnd die Thür zur himlischen Burg Zion/ vnd ewigen Leben.

V. l. s. s.

I V.

Und welches sonderlich zu mercken/ so zeigt ferner zum Vierdten der Prophet alhier auch an/ Die art vnd weise solcher Widerkunfft der Gleubigen / in dem er sagt: Sie werden nicht widerkommen/ das ist/ von Todten aufferstehen/ nicht etwa trawrig in furcht vnd zittern/ mit heulen vnd weinen/ oder mit spot vnd schande/ wie der verlorne Sohn widerkam zu seinem Vater mit zerlumpten Kleidern / trawrigen vnd dürrbäckigtem Angesichte / kleglichen geberden vnd weinenden augen/ für ihm niederfiel/ bat vnd sprach: Ach Vater/ Ich hab gesündigt im Himmel vnd für dir / vnd bin forthin nicht werth daß ich dein Sohn heisse/ Luc. 15. Vielweniger aber wie etwa ein armer Sünder widerkömpft aus dem Befengnuß/ vnd erscheinet für Bericht mit gebundenen Händen/ niedergeschlagenen Augen/ vnd geängstigten hertzen/ das endurthel seiner verbrechung halben anzuhören/ vnd sein Recht zu leiden. Mein trawrn/ denn also
E sollen

I V.

Modi specificationis.

Luc. 15. v.
21. 27.

Christliche Reichpredigt.

Matth. 25.
v. 41.

Lu. 23. v. 31.
Apocal. 6.
v. 16.

Similia.

Pf. 126. v. 1.
& seq.

sollen vnd werden die Gottlosen vnd vnbusfertigen Gelehrände widerkommen für Gottes gestrenges Gerichte / ihr Urtheil anzuhören: Gehet hin / ihr Verfluchten / in das hellische Feuer / welches euch vnd allen Teuffeln bereitet ist von anbegin der Welt. Werden auch drüber in solche Angst vnd Noth gerathen / daß sie werden anfahen zu sagen zu den Bergen: O ihr Berge fallt vber vns / vnd ihr Hügel decket vns / vnd verberget vns für dem Angesichte des / der auff dem Stuel sitzet / vnd für dem Zorn des Lambs / Wie geschrieben stehet Luc. 23. vnd Apoc. 6. Vnd für solchem schrecklichen Widerkommen behüte vns alle Gott der ewige Vater. Ey du süßer Jesu Christ / daß du Mensch geboren bist / behüt vns für der Hellen. Sondern die Erlöseten des HERRN Sollen kommen mit Jauchzen / mit frölichem Angesichte / lachendem Munde / frolockenden Händen / frewdigen Hertzen / vnd in lauter frewden sprängen / Wie ein frommes Kind zu seinem lieben Vater / Ein Breutigam zu seiner lieben Braut / vnd ein gut Freund zu dem andern / den er lange zeit nicht gesehen hat. Wie solche frewdige Widerkunfft David gar schön beschreibet / Ps. 126. Wenn der HERR (spricht er) die gefangene aus Zion erlösen wird / so werden wir seyn wie die Träumende / Das ist / Die frewde wird so gros seyn / daß wir sie kaum
glen

Christliche Leichpredigt.

glauben werden/ vnd wird gleich seyn/ als träw-
mete es vns/ vnd were nicht war. Sagt der Herr
Lutherus am Rande/ Denn da wird vnser Mund
voll lachens/ vnd vnser Zunge voll rühmens
seyn / Die mit Threnen seen/ werden mit frew-
den erndten/ Sie gehen hin vnd weinen/ vnd tra-
gen edlen Samen/ vnd kommen mit frewden/
vnd bringen ihre Garben.

Hier zwar gehet das scheiden ohne schmerzzen/ thrä-
nen vnd Weinen nicht abe/ vnd wenn einer sein Weib / das
Weib den Mann/ sie beyde ihre Kinder/ Eltern/ Geschwie-
ster/ vnd gute Freunde/ Haus vnd Hoff/ vnd dergleichen
liebe sachen hinter sich lassen sol/ da heist es recht: Ach schei-
den macht vns die äuglein naß. Wie auch diß schwer zuge-
het/ einen Menschen sawer ankömpt/ vnd ihm das Lachen
thwer macht/ wenn seine besten zween Freunde/ nemlich
Leib vnd Seel im Tode von einander scheiden müssen/ Ach
wie wendet sich mancher mit Hülffia zur Wand / winselt
wie ein Krannich vnd Schwalbe / vnd girret wie eine
Taube: Meine augen wollen mir brechen/ spricht
er/ **H**err/ ich leide noth/ lindere mirs/ Esa. 38. Aber
dort an jenem Tage sol ein fröliches Widerkommen er-
folgen/ darinne sol es alles in lautern frewden daher ge-
hen/ ja es sol solche frewde viel grösser seyn/ als zuvor im
scheiden das Leid gewesen ist. Drumb so sol nun das frö-
liche Widerkommen machen/ daß man des scheidens nicht

E ij

sol

Esa. 38. v. 2.

& 14.

Vsus.

Christliche Reichpredigt.

Ps. 122. v. 10.

V.
Conditio-
nis piorum
in Zion ex-
plicatio.

sol achten. Ich frewe mich des/das mir geredt ist/das wir werden ins Haus des HERRN gehen/ 2c. Sol ein Christ sagen/ aus Psal. 122.

V.

DArzu denn trefflich wol dienen vnd helffen kan das fünffte stücklein/ so alhie zubetrachten ist/wenn nemlich fromme vnd Gottselige Christen in ihrem hertzen erwegen vnd beschawen/ den vberaus seligen Zustand/den es dort zu Zion/das ist/im ewigen Leben mit ihnen gewinnen wird. Davon der Prophet ferner also sagt: Ewige freude wird vber ihrem Heupte seyn/ Freude vnd Bonne werden sie ergreifen/vnd Schmerz vnd Seuffzen wird weg müssen.

Sihe lieber Christ/wie wächst immerdar der Trost in diesem Sprüchlein/ vnd wird je lenger je lieblicher vnd anmütiger? Denn es lesto Gott nicht dabey bleiben/das Er durch den Propheten gesagt hat von den Außerwehlten/ das sie in ihrem seligen Abschiede von allem Ubel vollkömlich erlöset seyn/vnd am Jüngsten tage auferstehen oder widerkommen sollen zum himlischen Zion/ oder ins ewige Leben/ vnd dazu mit Freuden vnd Jauchzen/ sondern er setzt auch alhier noch darzu/ Wie es ihnen aldort ergehen solle. Vnd zwar weil es heist: Contra-ria juxta se posita magis lucescunt: Wann zwey widerwertige dinge gegen einander gesetzt vnd gehalten werden/

Christliche Leichpredigt.

den/ so kan man sie desto leichter vnd liechter verstehen/
So setzet alhier der Prophet auch zwey widerwertige
dinge gegen einander/ vnd zeiget an/ an einem theile/ Mi-
seria nullitatem, Was im ewigen Leben nicht seyn/ noch
den Bleubigen begegnen solle. Anders theils aber Gaudij
aternitatem, Was dagegen da seyn/ vnd was dort die
Bleubigen empfahen vnd genieffen sollen.

Vom Ersten sagt er also: Schmerz vnd seuff-
zen wird weg müssen. Da denn der Prophet 1. durch
den Schmerzen verstehet alles Elend / Unglück / Be-
trübniß vnd Hertzleid/ das einen Christen Menschen in
diesem Jammerthal anwinden / betrüben vnd ängsten
kan. Denn ditz Leben ist nichts anders als Labor & Do-
lor: Mühe vnd Arbeit/ nach dem 90. Psalm/ ist voller vn-
ruhe/ vnd weil der Mensch das Fleisch antregt/ so muß er
schmertzen haben/ vnd weil seine Seele noch bey ihm ist/
muß er leide tragen / Job. 14. vnd sich ängsten in seinem
hertzen täglich/ Psal. 13. Bringet auch von aller mühe vñ
arbeit seines hertzens/ die er hat vnter der Sonnen mehr
nicht davon/ denn alle seine Lebtag schmertzen mit grä-
men vnd leide / daß auch sein Hertz des Nachts nicht ruhen
kan/ Eccles. 2. Ja es ist ein jeder Mensch mit David gleich
zum Leiden gemacht/ Psal. 38. Vnd wie der Gottlose viel
Plage hat/ Psal. 32. also muß der Gerechte viel leiden/
Psal. 34. Vnd alle die Gottselig leben wollen in Christo
Jesu/ die müssen verfolgung leiden/ 2. Tim. 3. Vnd durch
viel trübsal ins Reich Gottes eingehen/ Actor. 14.

E iij

Vom

Que con-
fistit
I. in miseria
nullitate.
Vbi note-
tur:

1. Quid do-
lor.

Psal. 90. v. 15.

Jobi 14. v. 1.
& 22.

Psal. 13. v. 2.
Eccles. 2.
v. 22. 23.

Psal. 38. v. 18.

& 31. v. 10.

& 34. v. 20.

2. Tim. 3.
v. 12.

Actor. 14.

v. 22.

Christliche Leichpredigt.

Job 2. v. 11.
& seq.

Pf. 25. v. 17.

Gen. 3. v. 16.

Vom Job/ den hertzen vnd schmertzen Mann stehet geschrieben Cap. 2. Daß zwar seine Freunde/ als sie vernommen alle das Unglück/ das vber ihn kommen war/ zu ihm kommen sind/ ihn zu klagen vnd zu trösten / Als sie ihn aber von ferne gesehen/ wie er vom Satan mit bösen Schweren geschlagen / von der Fußsolen an bis auff seine Scheitel/ in der Asche saß/ vnd sich für grossen Wehtagen mit einem Scherben schabete / Da haben sie ihn nicht gekennet/ haben zwar ihre stimme auffgehoben vnd geweinet/ ihre Kleider zuriessen/ Erde auff ihre heupter gestrewet vnd gen Himmel gesprengt / vnd gantzer sieben Tage lang mit ihm auff der Erden gesessen/ haben aber doch nichts mit ihm geredet / Denn sie sahen (meldet der Text) daß der Schmerz sehr groß war. Vnd dergleichen Schmerz empfindet noch heut zu Tage manch frommes Christliches Hertz/ die Angst seines hertzens ist oftmals so groß/ daß sie ihm gleich das Hertz brechen/ vnd ihn gar auffreiben wil. Summa/ du wendest dich gleich hin wo du wollest / vnd besihest das menschliche Leben gleich hinten oder vornen/ die quer oder die lenge/ so wirst du daran nichts anders finden / als daß es voller schmerzen sey. Denn mit schmerzen werden wir geboren/ mit schmerzen bringen wir vnser gantzes Leben zu / Ach mit wie viel elenden vnd schmerzlichen krankheiten ist vnser sterblicher Leib geplaget/ vnd wird dadurch als durch einer Safft täglich abgemergelt vnd auffgefressen / bis er endlich gar dahin fellet? Ach mit wie viel grossen Sorgen/ hertzlicher Angst/ vnd erbärmlicher mühe verrichten wir

Christliche Reichpredigt.

wir vnser Ampt? Ja mit schmertzen gesegnen vnd sterben wir / mit schmertzen vnd weinen tregt man vns zu Grabe/ Syr. 38. Wie die Widwe ihren Sohn zu Main/ Luc. 7. Was kan dann liebliches vnd lustiges an vnserm Leben seyn? Es bleibt wol bey Syrachs Ausspruch/Cap. 40. da er sagt: Es ist ein elend jämmerlich Ding vmb aller Menschen Leben/von Mutter leibe an/biß sie wider in die Erde begraben werden/die vnser aller Mutter ist/xc. Vnd möchte daher einem wol wunder nehmen/Wie doch die Weltkinder diesem elenden Leben so gar ergeben seyn/das sie auch mit jenem Epicurer nehmen Nie Mehl/ vnd liessen Gott seinen Himmel: Ist doch diß Leben nicht werth/das es sol ein Leben genennet werden/Es ist nur ein Schatte/es ist wie lauter nichts / Lange leben ist nichts anders/als lange im Unglück schweben/Das daher der Prediger Salomons wol sagen mag: Der Tag des Todes sey besser/weder der Tag der Geburt/cap. 7. Wie solches mit Sprüchen vnd Exempeln ausführlich köndte dargethan werden/wenn es die zeit leiden wolte.

Durch das Seuffzen aber verstehet der Prophet alle die Suspiria, heulen vnd weinen/winseln vnd wehklagen/armen vnd Creutztragender Christen/das sie führen in diesem Jammer- vnd ThränenThal: 1. Ober ihre schmertzen im Unglück vnd Kranckheit. 2. Ober die grossen Landbeschwerungen / so ihnen offtmals vnbillicher weise

Syr. 38. v. 17.

Luc. 7. v. 13.

Syr. 40. v. 1

Job. 8. v. 9.

Pf. 39. v. 7.

Eccl. 7. v. 2.

2. Quid Gemitus.

1.

2.

Christliche Reichpredigt.

3. weise auffgedrungen werden. 3. Ober die vielfeltige
4. greuel vnd Sünden der Gottlosen Weltkinder. 4. Ober
ihre schwere anfechtungen vñ versuchungen des Teuffels.
5. 5. Ober das sündliche reitzen ihrer bösen lüste/vnd so fort-
6. an. Dahin denn auch gehören/ 6. die Geufftzer trewer
vnd eyveriger Lehrer vnd Prediger/Gottseliger vnd Be-
rechtigkeit liebhabender Regenten/ trewer vñ liebreicher
Väter vnd Mütter/die sie führen ober ihre Pfarr = Land-
vnd Ehekinder / wenn sie dieselben gerne from machen/
vnd zur Seligkeit befördern wollen/ von ihnen aber hin-
gegen nur verachtet vnd verlachtet/ gequelet vnd gemar-
tert werden/wie Petrus 2. Cap. 2. von Loth sagt/das die
Gottlosen leute zu Sodoma seine gerechte Seele gequelet
haben/ Vnd was dergleichen sachen mehr seyn/dadurch
Gottselige Christen gar seufftzen/heulen vnd wehklagen
können verursacht werden.

2. Petri. 2.
v. 8.

Esa. 60.
v. 10.

Aposcal. 11.
v. 4.

& 7. v. 16. 17.

Nun solche vnd dergleichen schmerzten/ noth vnd E-
lend/ sampt denen daher fließenden Geufftzen vnd Thre-
nen/ allen mit einander/ sie entstehen gleich woher sie im-
mer wollen / die sollen im Tode / vnd sonderlich in der
frewdigen Widerkunfft vnd Auferstehung der Gottseli-
gen weg müssen/ sollen auffhören/ ein Ende nehmen/ auff-
gehoben vnd abgeschafft / derselben auch nicht mehr ge-
dacht werden/ vnd nicht mehr zu befahren seyn. Denn da
sollen die Tage vnseres Leidens ein Ende haben/ Esa. 60.
da sol der Todt nicht mehr seyn/ noch Leid/ noch Beschrey/
noch schmerzten/ Apoc. 21. Da sol die Außerwehlten nicht
mehr hungern noch dürsten / es wird auch nicht auff sie
fallen

Christliche Reichpredigt.

fallen die Sonne/oder jergend eine Sitze/denn das Lamb
mitten im Stuel wird sie weiden/vnd leyten zu dem le=
bendigen Wasser brunnen/vnd Gott wird abwischen alle
Threnen von ihren Augen/Wie Johannes abermal sagt
Apoc. 7. Da sol auch recht war vnd erfüllet werden/was
David sagt Psal. 30. Den Abend lang weret das weinen/
aber des Morgens die freude. Du HERR/hast mir meine
Klage verwandelt in einen Reygen/Du hast meinen Sack
ausgezogen/vnd mich mit Freuden gegürtet. HERR
mein Gott/ich wil dir dancken in Ewigkeit. Drumb sol=
len wir abermal auch dieser vrsach halben gerne sterben/
damit wir nur nicht mehr Unglück leiden/vnd drüber
schmerzlich betrübt seyn/seuffzen vnd weinen dürffen.

Anlangende fürs II. das jenige/Was zu Zion/das
ist/im ewigen Leben seyn/vnd den Außerwehltten begeg=
nen werde/so macht solches der Prophet namhaftig in
denen Worten/wenn er sagt: Ewige freude wird vber
ihrem Häupte seyn/Freude vnd Bonne werden
sie ergreifen. Als der selige Herr Amptschösser eins=
mals diese Wort mit mir betrachtete/sprach er für freu=
den: Ach Gott/wie tröstlich ist das? O Gott/du
grosser Gott/du wilt vns nicht allein aus allem
Unglück vnd Elend erlösen/sondern vns auch zu
dir nehmen in dein himlisches Haus/vnd vns da=
zu noch die Ewige Freude auffsetzen/vnd vnser
Häupt vnd Hertz damit zieren als mit einem
S schönem

Apocal. 7.
v. 16. 17.

Psal. 30. v. 5.
v. 13.

II. In gaudij
æternitate.

Verba piæ
defuncti.

Christliche Reichpredigt.

Apoc. 2, v. 11.

1. Tim. 4^v

v. 8.

schönen Kranze! Hæc verè est Corona illa vitæ æternæ fidelibus promissa, Corona justitiæ Amatoribus Dei reposita. Das ist: Das ist ja recht die Krone des ewigen Lebens/welche Gott allen seinen Gleubigen gar treulich versprochen / Das ist die Krone der Gerechtigkeit/welche Jesus Christus bengelegt hat/ vnd als der gerechte Richter geben wird allen denen/die seine Erscheinung lieb haben. Wie Apocal. 2. vnd 2. Tim. 4. die heilige Schrift von der Freude des ewigen Lebens redet. Vnd dergleichen wort führet auch der weise Mann im Büchlein der Weisheit/ Cap. 5. Die Gerechten/ spricht er / werden empfangen ein herrlich Reich/ vnd eine schöne Krone / von der Hand des HERRN. Warumb nun aber die Freude des ewigen Lebens einer schönen vnd herrlichen Krone verglichen werde / davon hören wir zur andern Zeit.

Es lest es aber der Prophet alhier dabey noch nicht bleiben / daß er sagt/die Erlöseten des HERRN werden im Himmel Freude vnd Wonne haben / sondern er setzt auch dazu / was solches für eine Freude vnd Wonne seyn werde / Nämlich nicht eine augenblickliche vnd vergänglichliche/ oder mit Leid vnd Traurigkeit vermischte Weltfreude/sondern eine ewige Freude/die/wie Bernhardus sagt: so gros ist/ daß sie nicht kan gemessen werden/ derer so viel ist/ daß sie nicht kan gezehlet werden/die so vberflüssig vnd

Bernhardus.

Christliche Reichpredigt.

sig ist/ daß sie kein Ende nehmen kan/ vnd so köstlich vnd
herlich/ daß sie mit nichts kan bezahlet werden. S. Petrus
nennets eine vnaussprechliche Freude/ 1. Capit. 1. Der
HERR Christus nennets eine solche Freude/ die in alle
Ewigkeit nicht solle von den Bleubigen genommen wer-
den/ Joh. 16. S. Paulus nennets Gerechtigkeit/ Friede
vnd Freude in dem heiligen Geist/ Rom. 14. vnd 1. Cor. 2.
sagt er/ Es sey solche Freude/ die kein Auge gesehen/ kein
Ohr gehört/ vnd die in keines Menschen Hertze kömen sey.

Woher wird denn solche grosse vnd ewigwerende
Freude entstehen/ vnd warüber werden sich die Bleubi-
gen so sehr freuen? möcht alhier jemand sagen. Darauff
gebe ich kurtze Antwort:

Einmal werden sie sich freuen supra se, Wenn sie
werden sehen vber sich/ vnd da anblicken die hohe Majestet
Gottes/den Vater/ Sohn/ vnd heiligen Geist/ vnd solches
von Angesicht zu Angesicht/ vnd wie Er ist in seiner grossen
Ehr/ Majestet vnd Herligkeit/ wie Johannes vñ Paulus
davon zeugen. Da wird freylich einen Augenblick Gott
schawen weit besser seyn/ als aller Welt freude/ wenn sie
gleich tausend Jahr werete/ sagt der Herr Lutherus. Vnd
darauff wartet vnd hoffet David/ Psal. 17. vnd spricht:
Ich wil/ HERR/ schawen dein Antlitz in Gerech-
tigkeit/ Ich wil satt werden/ wenn ich erwache
nach deinem Bilde.

Andermals werden sich auch die Erlöseten des HERRN
freuen/ Infra se, vnter sich/ wenn sie mit ihren Augen
Lij ansehen

1. Pet. 1. v. 9.
Johan. 16. v.
23.
Röm. 14. v. 17.
1. Cor. 2.
v. 9.

Objecta
gaudij eter-
ni sunt.

1. Dei visio.
1. Cor. 13.
v. 12.
1. Joh. 3. v. 2.

Lutherus.

Psal. 17. v. 15.

Christliche Reichpredigt.

Psa. 91, v. 8.

Cāt Germ.

3. Beatz So-
dalitatis
conjunctio.

4. Corporis
& animæ
glorificatio.

ansehen werden ihren abgesagten Feind den Teuffel/ vnd
sein gantz hellisches Geschmeiß / wie dieselben werden li-
gen im fewrigen Pful/ vnd mit hellischer Warter gequelet
werden/ da werden sie mit ihren Augen ihre lust sehen/ vñ
schawen/ wie es den Gottlosen vergolten wird/ Psa. 91.
So wird es ihnen auch nicht eine geringe freude bringen/
wenn sie für ihre person dem orth der Qual werden ent-
gangen seyn / da werden sie recht mit freuden sagen kön-
nen: **Strick ist entzwen / vnd wir sind frey / Des
H Erren Namen stehe vns bey/ des Gottes Hima-
mels vnd Erden.**

Drittes mals/ werden sie sich freuen juxta se, **Ne-
ben sich/ von wegen der frölichen vñ seligen gemeinschaft/
die sie alsdenn mit allen heiligen Engeln vnd Erzengeln/
Patriarchen vnd Propheten/ Evangelisten vñ Aposteln/
heiligen Martyrern/ ihren Eltern/ Geschwiestern/ Kin-
dern/ vnd andern guten Freunden haben vnd halten wer-
den.**

Endlichen wird bey den Erlöseten des **H E R R N** auch
freude seyn Intra se, In sich selbst / wenn sie werden anse-
hen den herrlichen Schmuck beydes ihres verklärten Lei-
bes/ vnd auch ihrer verklärten Seelen/ Denn für die Sün-
de werden sie erlangen vnd gewinnen die Gerechtigkeit/
für Elend die Fröligkeit / für zeitliche Güter / himlische
vnd ewige Güter/ für zeitliche Freunde/ ewige Freund-
schafft/ vnd Christi Bräderschaft/ für Zorn/ Gnade/ für
den Fluch den Segen/ für Armut/ ewigen Reichthumb/
für

Christliche Reichpredigt.

für Kranckheit/ ewige Besundheit/ für Leid/ Fröligkeit/
für Traurigkeit/ Freude vnd Wonne/ für Schmach vnd
Verachtung/ ewige Ehr vnd Herrlichkeit/ für Dnrube/ e=
wigen Friede / für Mühe vnd arbeit/ das Leben vnd volle
genüge/ für das Verweßliche/ das Dnverweßliche/ für das
Vergengliche/ das Dnvergengliche/ für das Besleckte/ das
Unbesleckte / für diesen nichtigen/ vngestalten vnd sterb=
lichen Leib/ ein herrlichen/ himlischen/ geistlichen vnd ver=
klärten Leib/ für Sterblichkeit/ Dnsterblichkeit/ für den
Todt das Leben/ für diesen Jammerthal/ das rechte ewi=
ge Vaterland / für diese Welt/ das Paradyß vnd ewige
Leben. In summa/ Gott wird da alles in allen seyn/ Im
Himmel werden wir haben/ O Gott/ wie grosse Gaben?

L. C. Nun nach diesem allen / nach dieser ewigen
Freude vnd Seligkeit / Ehr vnd Herrlichkeit/ sollen wir
billich alle mit einander/ höchster möglichkeit nach/ stre=
ben/ vnd vor allen dingen am meisten darnach trachten/
daß wir auch dermal eins zu dem himlischen Zion vnd ins
ewige Leben kommen mögen. Denn darzu sind wir an=
fänglich von Gott erschaffen / Sap. 2. Durch Christum
erlöset / vnd durch den heiligen Geist geheiligt / Darzu
vermahnet vns Christus Matth. 6. Trachtet (spricht Er)
am ersten nach dem Reich Gottes vnd seiner Gerechtig=
keit. In gleichen Paulus Colos. 3. Suchet was droben
ist/ da Christus ist/ sitzend zur Rechten Gottes.

Solches sol nun aber geschehen Fide vera, mit ei=
nem starcken vnd festen Glauben an vnsern Goel, Erlöser

§ iij

vnd

Vfus
Cœlestia
appetamus.

Sap. 2. v. 23.

Mat. 6. v. 33.

Col. 3. v. 1.

Idq; 1. Fide
vera.

Christliche Reichpredigt.

Job. 6. v. 40.

Rom. 4. v. 5.

1. Vita sin-
cera.

Gal. 5. v. 6.

Esa. 35. v. 8.

Ephes. 5.
v. 5.

Vitæ curri-
culum piæ
defuncti.

1. Patria.

2. Natalis.

3. Parentes.

vnd Seligmacher Jesum Christum. Denn das ist der Wille des Vaters / daß / wer den Sohn sihet / vnd gleubet an Ihn / habe das ewige Leben / vnd Ich werde ihn auferwercken am Jüngsten tage / sagt Christus Joh. 6. vnd anderswo mehr. Vnd dem / der nicht mit Wercken umbgehet / gleubet aber an den / der die Gottlosen gerecht macht / dem wird sein Glaube zugerechnet zur Gerechtigkeit.

Solcher Glaube muß aber nicht todt oder vnfruchtbar / sondern lebendig / vnd durch die Liebe thätig seyn / denn kein Vnreiner kan in solch himliches Zion / das ist / ins ewige Leben eingehen / oder an demselben Erbe haben. Wie wir davon zur andern Zeit weitläufftiger hören / vnd setzo die Zeit / so albereit verflossen / nicht leiden wil / solches ferner auszuführen.

Commendatio Defuncti.

Wissen nun auch etwas melden / von der Ankunfft / Leben vnd Wandel / wie auch seligem Abschied vnsero im HERRN verstorbenen lieben Witbruders / des weyland Ehrenvesten / Vorachtbarn vnd Wolgelahrten Herrn George Melden seligen / Wie mir davon folgende schriftliche Nachrichtung zukommen. Er ist gebohren in der Churfürstlichen Hauptfestung Dresden / Anno 1572. den Tag weiß man nicht eigentlich / von Christlichen / Gottseligen / auch vornemen Eltern. Denn sein Vater ist gewesen / der weyland auch Ehrenveste vnd Mannhaffte Herr Hans Welde / der beyden Churfürsten zu Sachsen / Hertzoge

Christliche Reichpredigt.

Hertzogs AUGUSTI vnd CHRISTIANI I. Hochlöb-
lichsten andenkens / OberWachmeister. Seine Mutter
aber die Edle vnd Ehrentugendreiche Fraw Agnes / eine
geborne Freythiergin / nunmehr beyde seligen.

Von denen ist dieser ihr Sohn / neben seinen Ge-
schwiester / von Jugend auff in aller Gottesfurcht vnd
löblichen Tugenden daheim bis ins 13. Jahr seines Al-
ters / mit fleiß auffgezogen vñ zur Schul gehalten worden.

Darnach haben ihn seine liebe Eltern / weil ein fein
Ingenium in ihm gewesen / Anno 1585. in die Churfürst-
liche Landschulen zur Pfortta verschickt / vnd darinne in
guten Künsten vnd Sprachen vnterweisen lassen.

Als er nun sein Sexennium ausgestanden / vnd in
seinen Studiis so viel proficirt gehabt / daß er mit nutz vnd
frucht auff eine Academiam sich begeben könne / haben ihn
seine Eltern von daraus in die Universitet Wittenberg
seine Studia daselbst ferner zu continuiren, abgefertiget.

Nach dem er aber eine geraume zeit sich alda auff-
gehalten / vnd seinen Studiis mit besondern fleiß obgele-
gen / also auch / daß viel vornehme Leute ihn genugsam
qualificirt erkennen / vnd dafür gehalten / daß er zu vorne-
men Diensten vnd Emptern zugebrauchen seyn möchte /
Er aber lieber noch eine zeitlang auff der Academia zu-
verbleiben / vnd sein Studium juris, darauff er sich mit
rath vnd willen seiner lieben Eltern gewendet / ferner vnd
vollend zu continuiren, als sich so zeitlich in schwere
Dienstbestallung einzulassen / bey sich beschloffen:

Als

4. Educatio.

5. Ingeniū.

6. Eruditio.

Christliche Reichspredigt.

7. Officia.

Als hat er sich Anno 1594. zu den Ehrvesten /
Großachtbarn vnd Hochgelahrten Herrn D. Zachriam
Starcken / vornehmen Jurisconsultum zu Dresden be-
geben / vnd für einen Schreiber sich gebrauchen lassen / hat
sich auch bey demselben in seinem Dienste vnd aller ver-
richtung desselben also vnderdrossen / fleißig / trew vnd
thätig bezeiget / daß er mit rath vnd hülffe desselben seines
damalichen Herrn / Anno 1596. zu einem Notario publi-
co solenniter creirt worden / Worauff er denn vollends
gantzer zehen Jahr bey Ehrenwolgedachten Herrn D.
Starcken in seinem Dienst verblieben.

Als nun der weyland Edle / Bestrenge vnd Ehren-
veste Herr Heinrich von Schönberg / auff Borschen - vnd
Frauenstein / Churfürstlicher Sächsischer wolverordne-
ter Oberhäuptman der Erztgebirge vernommen / daß vn-
ser im HERRN selig verstorbene Herr GEORGE WELDE /
in meynung für sich selbst zu practicirn, solchen seinen
Dienst mutiren wolte / hat er ihn durch Herrn Heinrich
Starcken besprechen vnd ersuchen lassen / daß er sich zu
ihm in Bestallung begeben / vnd für einen geheimen Die-
ner an seinem Hofe wolte brauchen lassen. Als sie auch
beyderseyts sich darauff auff gewisse Maß verglichen /
daß sie es Ein Viertel Jahr mit einander versuchen wol-
ten / Da hat solche Versuchung / so sich Anno 1604. ange-
fangen / gantzer vierzehen Jahr lang biß auff das 1618.
Jahr / darinnen der Herr Oberheuptman selig verstor-
ben / geweret.

In

Christliche Reichpredigt.

In welchem seinen Dienste er sich denn je vnd allezeit dermassen trew/verschwiegen vnd aufrichtsam bezeiget/das nicht allein sein Herr ihn in seinem Leben hertzlich geliebet/vnd weil er sich auff ihn verlassen dürffen/ihm alle seine auch gar geheimbte Sachen/sicherlich vnd wol vertrauet/Sondern es haben auch nach desselben seines Herrn seligen Abschiede/dessen Erben/die Herrn Gebrüdere von Schönberg/ihn von Haus aus in ihrer Bestallung bis an sein seliges Ende behalten/vnd ihn also seiner trewen Dienste statlich vnd wol geniessen lassen.

Als auch des seligen Herrn GEORGE Weldens Kunst/Beschicklichkeit/Aufrichtigkeit/Erfahrenheit vnd andere mehr Dona vnd Tugenden/vnserm Gn. Churfürsten vn Herrn/von vielen vornehmen Leuten rühmlich fürbracht / vnd vnterthenigst zuerkennen gegeben worden/haben drauff Ihre Churfürstliche Gn. ihn proprio motu vnd gantz gnädigst/nach verledigtem Schöfserdienste alhier/zu Ihrem Amptschöffer begehret / vnd mit seiner endlichen bewilligung auff vnd angenommen. Welchem Ampte er denn auch mit hohem Verstande/trewem fleisse/vnd sonderbarer Aufrichtigkeit/ohne eigenem Nutz/wiewol nicht lenger als Zwey Jahr/also fürgestanden / das verhoffentlich ihm niemand was vnbilliges wird nachsagen können.

Wie er sich denn dißfals auff sein gutes Bewissen verlassen/vnd sich dessen sonderlich/das er niemand mit wissen oder willen vnrecht gethan/auch keine vnrichtige Sachen hinter sich verliesse/auch mitten in seiner grossen

S

Reibes-

Christliche Reichpredigt.

Reibeschwachheit gefremet/ vnd darzu gesagt: Sette er es ja je einem/ oder dem andern/ in seinem Ampte/ nicht recht noch zu Sinne machen können/ so were solches von ihm nicht herkommen/ sondern Vitio hominum geschehen/ daß sie vielleicht ihnen an gleichem Rechte vnd Billigkeit nicht hetten wollen begnügen lassen/ Wie denn der noch sol geboren werden/ der es allen Leuten wird recht machen können.

8. Conjugium.

In Ehestand hat sich Herr GEORGE Welde seligen begeben mit zeitigem Rath/ günstigem gefallen vnd hülflicher Beförderung seines gewesenen Herrn/ des Herrn Oberhauptmans/ seligen/ jetzo vor 16. Jahren/ mit der Tugend samen Frauen Magdalena/ Herrn Welchior Wildners/ vornehmen Bürgers vnd Gastwirths alhier/ seligen/ Eheleiblichen Tochter/ Vnd des weyland Ehrvesten vnd Mannhafften Herrn Hieronymi Schönleben/ Wolbestalten Hendrichs in Ungern/ vnd vornehmen Geschlechts alhier/ seligen/ hinterlassenen Widwen/ Hat mit ihr auch eine freundliche vnd friedliche Ehe die gantze zeit hero besessen/ doch nach Gottes willen mit ihr keine Reibes Erben gezeuget.

9. Christia-
nismus.

Sein Christenthumb belangende/ so hat er das Zeugniß/ daß er Gottes Wort von hertzen geliebet/ sich fleißig/ wenn er nur fortkommen können/ zur anhördung desselben/ so wol auch zum öfftern brauch des hochwürdigen Abendmals gehalten/ Wie er denn dasselbe auch noch heut acht Tage/ kurtz vor seinem Ende/ daheim mit hertz-

Christliche Reichpredigt.

hertzlicher Andacht vnd gebührender Ehrerbietung ge-
brauchet/ sich auch sonst gegen meniglich also im Leben
vnd Wandel bezeiget/ daß jederman gerne mit ihm con-
versirt vnd umgangen/ vnd oftmals sich viel guter Reu-
te seines Raths in schweren Fällen haben zugebrauchen
vnd zuerfrewen gehabt. Ob er auch wol sich für einen ar-
men Sünder hat erkennen vnd bekennen müssen/ so hat er
sich doch darwider jedezeit getröstet der Gnade Gottes/
vnd des theuren vnd werthen Verdiensts Christi Jesu
seines Heilandes/ vnd hat in dessen heiligen Wunden trost
gesucht/ vnd in seiner Kranckheit in einer Stunde vielmal
diese sehnliche Wort/ mit gefaltene[n] Händen/ vnd gen
Himmel auffgehabe[n]en Augen/ zu Jesu Christo gebetet
vnd geseuffzet: *In vulneribus Jesu Christi vivere & mo-
ri cupio. Ah, Domine Jesu, miserere mei, & fac, ut vul-
nera tua sint remedium animæ meæ.* In den heiligen
Wunden meines lieben HERRN Jesu Christi wil
ich leben vnd sterben. Ach HERR Jesu/ erbarme
dich mein/ vnd hilff/ daß deine heilige fünff Wun-
den seyn mögen eine bewerthe Arkhen meiner ar-
men Seele. Item: *Ah Domine Jesu, respicere digne-
ris me miserum peccatorem oculis misericordiæ, qui-
bus respexisti Petrum in atrio, Mariam Magdalenam in
convivio, & latronem in crucis patibulo. Concede mi-
hi, omnipotens DEUS, ut cum Petro dignè fleam, cum
Maria Magdalena ardenti amore te diligam, & cum la-
trone in æternum te videam.*

Christliche Reichpredigt.

Das ist:

Herr Jesu Christ/wend auch auff mich/
Dein Augn / mit den du gnädiglich
Ansahst ins Hohen Priesters Saal
Petrum/nach seinem schweren Fall/
Vnd auch Mariam Magdalen/
Als sie vergoß ihr heisse Thren/
In ihrer grossen Hertzens noth/
Vens Phariseers Gastgebot//
So wol dem Schechrans Creukes Stam/
Als er sein Zuflucht zu dir nam/
Verlehn/das ich all Sünde mein/
Mit Petro bitterlich beweine/
Auch mit Maria liebe dich//
Vnd mit dem Schecher ewiglich
Im schönen Paradyse dein
Dich anschaw/vnd bey dir mag seyn.

Item/ der 42. 46. 84. vnd andere Psalmen mehr/
neben vielen schönen vnd tröstlichen Kirchengesengen vnd
Sprüchen heiliger Schrift/hat er nach empfangenem Ab=
bendmal des H. E. X. I. mit grosser hertzens Andacht ge=
betet/vnd daraus sich wider seine vorstehende Todesnot/
gantz herrlich getröstet / sonderlich aber betet er den trost=
spruch des lieben Jobs/ Cap. 19. Ich weiß/das mein Er=
löser/ 2c. gar oft/vnd noch öffter das tröstliche Sterbege=
betlein

Christliche Leichpredigt.

betlein des Herrn Ebert: **HERR** Jesu Christ war Mensch
vnd Gott/2c. Item: **O HERR** Gott/in meiner noth/ 2c.
Am meisten aber das schöne Lied: Wenn mein Stünd-
lein vorhanden ist/ 2c. Das nannte er nur sein Lied/ vnd
ward gar frewdig drüber/ wenn er dasselbe sang oder be-
tete.

Seine Kranckheit an ihr selbst betreffende/ so ist er
etliche Jahr daher per intervalla Nephriticus vnd Poda-
gricus gewesen/ biß er endlich heut Acht tage gantz ge-
schwinde/ vber alles verhoffen vnd angewandten fleiß/ in
eine gefehrliche Cephalalgiam oder Hauptwehe cum in-
flammatione cerebri gerathen/ davon er auch/ allerge-
nossenen Artzney vngeachtet/ nach Gottes willen sein Le-
ben hat auffgeben müssen/ am nechsten Freytage frühe/
halbweg Sechs Uhr / Seines Alters im 48. Jahre.

Weil er denn auch ein recht Erlöseter des **HERRN**/
das ist/ ein gleubiger Christ gewesen / vnd die Erlösung
von Sünde/ Todt/ Teuffel/ Hell vnd ewiger Verdammniß/
einig vnd allein bey Christo/ vnd in seinen heiligen Wun-
den gesucht / vnd biß ans Ende dabey verharret / So ist er
nun gewiß vnd ausser allen zweiffel/ der Seelen nach/ schon
widerkommen gen Zion/ zu Gott/ der ihm dieselbe gege-
ben/ vnd ins ewige Leben/ geneußt auch ewiger Freude
vnd Wonne/ vnd wird alles ausgestandenen Creutzes vnd
Leidens reichlich ergetzet.

Den Leib befehlen wir der Erden/ vnd bit-
ten oder wünschhen von herzen/ Gott wolle dem
G iij selben

10. Morbus.

11. Vita exi-
tus.

12. Aetas

13. Judicium
post mor-
tem.

Votum.

Christliche Leichpredigt.

selben in seinem Schlaffkammerlein eine sanffte
vnd selige Ruhe verlenhen / der hinterlassenen
hochbetrübtten Widwen / vnd allen Anverwand-
ten / Gedult vnd Trost ins Herz / vnd ihnen sei-
nen vnsandelbaren Willen hierunter zuerken-
nen geben / Das allen auch zu seiner zeit / ein seli-
ges Ende bescheren / vnd am Jüngstentage sampt
diesem im HERN verstorbenen vnsern lieben
Mitbruder vnd allen Außertwehlten / eine frö-
liche Auferstehung zum ewigen Leben / aus gna-
den geben vnd verlenhen / durch Jesum Christum
vnsern einigen Erlöser vnd Seligmacher / sampt
Gott Vater vnd heiligen Geist / gelobet vnd
geliebet / von nun an bis in Ewigkeit /
Amen.

Δόξα τῷ Θεῷ



ffte
nen
nd
seis
ken
seli
mpt
eben
frö
gna
tum
mpt
nd



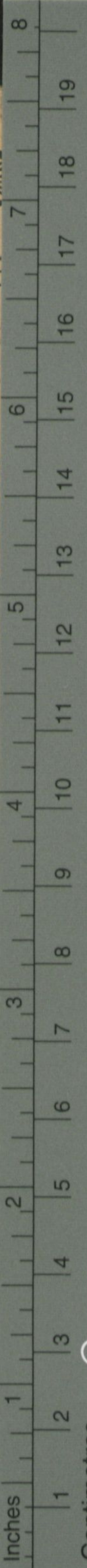
No 6067 OK

1017

1111



216.25
Læta f
Eine Gh
des
wid
Bey
Volck
lan
Churfür
Welche
fri
Und folge
M. CA
Gedru



© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Color Control Patches



4671
versio.
35. Cap:
ond
den
vrid
wey=
nd
r Ampt=
ti 1620.
dit
remonien
i,
RUM,
ffman.

Z c
6067

13.

